

KINDER-UNI

Wie habe ich eigentlich Sprechen gelernt?

In der dritten Vorlesung des Sommersemesters der Kinder-Uni am 26. Juni erklärt Nele Hartung, wie wir das Sprechen lernen.



VON ESTHER SIMON

SAARBRÜCKEN Egal wie gut unser Gedächtnis ist, egal wie weit unsere Erinnerungen zurückreichen, wir können uns nicht an alles erinnern. Was wisst ihr noch von eurem ersten Geburtstag? Oder von euren ersten Gehversuchen?

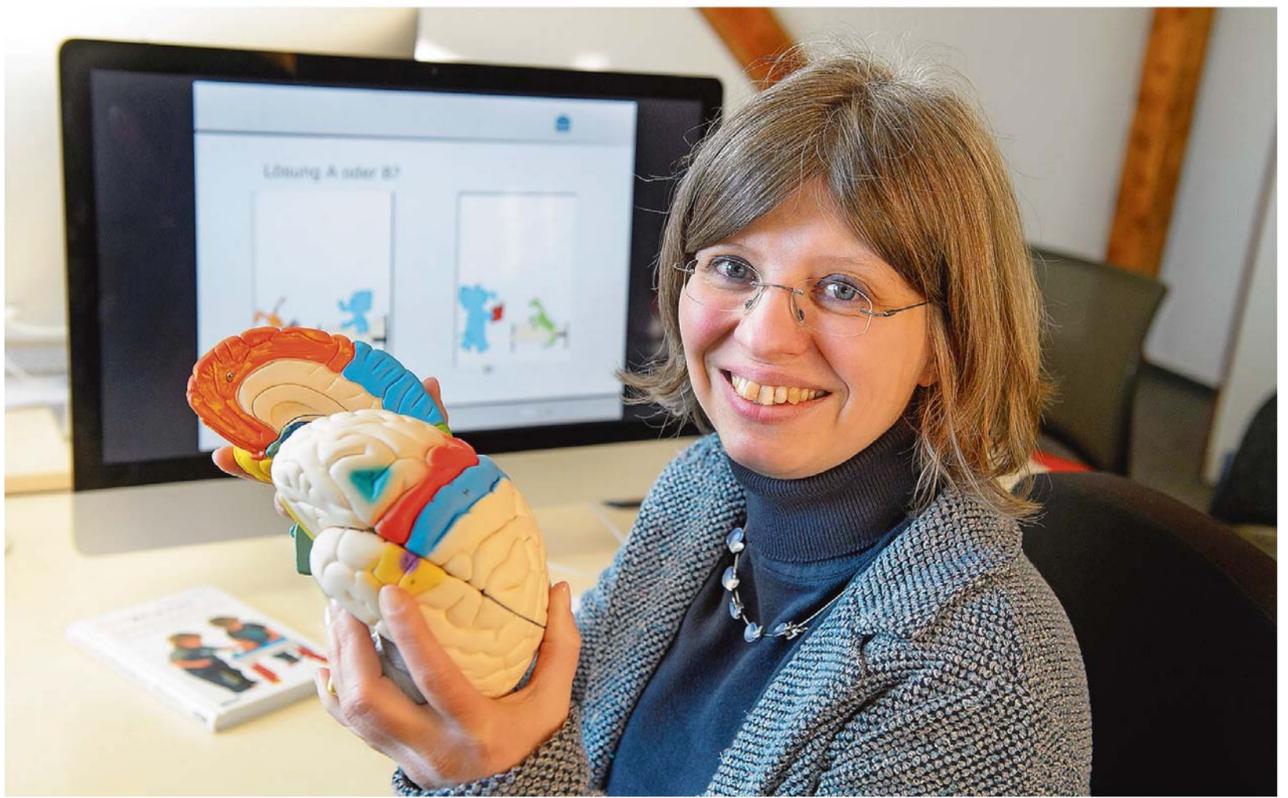
Mit dem Sprechen ist es genauso. Das kommt einem so selbstverständlich vor, dass man sich gar nicht vorstellen kann, wie es ohne diese Fähigkeit war. Doch auch wenn uns das Sprechen heute als selbstverständlich vorkommt, ist es nichts, dass wir schon immer konnten. Wir mussten es zunächst einmal lernen.

„Es ist ein Wunder, dass Kinder das lernen“, meint Nele Hartung, Sprachwissenschaftlerin an der Universität des Saarlandes. Denn das Sprechen ist ein sehr komplexer Vorgang. Dennoch können Kinder mit vier bis fünf Jahren bereits alle Grundzüge der Grammatik bis hin zu schwierigen Satzkonstruktionen.

Mit Lernen wie in der Schule hat das eigentlich gar nichts zu tun. Wir lernen als Kinder sprechen, weil wir in das „Sprachbad“ eintauchen, also permanent von Sprache umgeben sind. Das beginnt bereits im Mutterleib, da sich hier das Innenohr öffnet und die Embryos ab diesem Moment schon hören können.

Daher bringen Babys und Neugeborene bereits eine ganze Menge an Sprachkenntnissen mit, was ihnen vor allem Erwachsenen gar nicht so zutrauen. Sie erkennen bereits ihre Mutter an der Stimme und auch ihre Muttersprache. Bereits als Baby können wir Laute voneinander unterscheiden und einzelne Sprachen voneinander abgrenzen.

In den folgenden Monaten nach der Geburt merken sich Babys Lautgebilde. Sie speichern also Zusammenhänge zu den Lauten. Dem Wort „Auto“ wird gedanklich der Gegenstand zugeordnet. Das passiert alles innerhalb des ersten Le-



In ihrer Vorlesung wird Nele Hartung euch erklären, wie genau die Menschen Sprechen lernen.

FOTO: IRIS MARIA MAURER

bensjahres, auch wenn es für die Eltern oder großen Geschwister nicht immer erkennbar ist.

Das liegt daran, dass die Fähigkeit zu sprechen, immer hinter dem Verstehen herhinkt. Das hat mehrere Gründe. Bei Babys sitzt der Kehlkopf noch zu hoch im Hals, sie haben noch keine Zähne und vor allem füllt die Zunge noch den gesamten Mundraum aus. Dies alles macht das Sprechen unheimlich schwer. Denn dazu ist ein gleichmäßiger Luftstrom nötig. Babys beginnen ganz automatisch zu üben, damit sie den nötigen Luftstrom erzeugen lernen. Dies nennt man Babbelpphase.

In dieser Phase wird das erste Wort als Baby gesprochen. Ganz oft heißt das „Mama“. Jetzt müssen Eltern sehr stark sein: Diese Laute haben keinen Bezug zu dem Wort „Mama“, sondern sind einfach das Ergebnis des Übens und der Bab-

belpphase. Sobald alle körperlichen Voraussetzungen gegeben sind, beginnt das Baby zu sprechen.

So folgt dann die Ein-Wort-Phase, dann die Zwei-Wort- und die Drei-Wort-Phase. Nach den Drei-Wort-Sätzen lernen Kleinkinder zunächst längere Sätze, später kompliziertere, zu bilden. Mit vier bis fünf Jahren haben alle Kinder die Meilensteine des Spracherwerbs geschafft. Ab jetzt wird nur noch der Wortschatz verbessert und es erfolgen noch Verbesserungen des bereits Erlernen. „Spracherwerb beginnt im Mutterleib und endet nie“, fasst Nele Hartung zusammen.

Wie genau die einzelnen Phasen ablaufen, was wir in ihnen bereits sagen konnten oder auch nicht, wird sie in ihrer Vorlesung am 26. Juni erzählen. Außerdem will sie euch dann auch ein paar Experimente zum Thema Sprechen zeigen.

INFO

Kinderleichte Anmeldung

Saarbrücken Zur Kinder-Uni, die von der Universität des Saarlandes und der Saarbrücker Zeitung organisiert wird, sind Mädchen und Jungen von acht bis zwölf Jahren eingeladen. Ältere Kinder können bei Interesse ebenfalls teilnehmen.

Alle drei Vorlesungen finden jeweils mittwochs um 16.15 Uhr im Audimax auf dem Saarbrücker Campus statt. Im Sommersemester sind das die folgenden Termine: 8. Mai, 29. Mai und 26. Juni.

Am 8. Mai erklärt euch der Neurowissenschaftler Christoph Krick, welche Prozesse beim Lernen im Gehirn ablaufen und wie Com-

puterspiele einen dabei unterstützen können.

Am 29. Mai begibt sich der Chirurg Gregor Stavrou mit euch auf eine Reise durch euren Körper und erklärt euch, wie eine Operation abläuft.

Am 26. Juni erklärt die Sprachwissenschaftlerin Nele Hartung, wie ihr Sprechen gelernt habt und wie sich das Sprechen bei Kindern entwickelt.

Anmeldungen zur Kinder-Uni sind bis zum 13. April über die Internetseite der Kinder-Uni möglich. www.kinderuni.saarland/anmeldung-für-einzelpersonen www.kinderuni.saarland/anmeldung-einer-gruppe



Schon lange vor der Geburt können Kinder im Mutterleib alles hören und erkennen so nach der Geburt die Stimme ihrer Mutter. FOTO: MATTHIAS HIEKEL/DPA

AUFRUF

Große Fotoaktion auf der Kinderseite

(red) Hast du ein außergewöhnliches Hobby? Bist du in einem Verein? Hast du schon einmal eine Medaille gewonnen? Spielst du ein Instrument?

Auf der Kinderseite der Saarbrücker Zeitung werden regelmäßig junge Leser vorgestellt. Es würde uns freuen, wenn wir auch dich mit einem Foto auf der Kinderseite zeigen und etwas über dich erzählen könnten. Wenn du Lust darauf hast, dann schreib uns doch einfach eine E-Mail. Gemeinsam finden wir bestimmt einen Foto-Termin. kinderseite@sz-sb.de

Produktion dieser Seite: Esther Simon, Peter Bylda

KLECKS KLEVER ...

...hat neun fleißige Stempelkinder

(red) Klecks Klever, das Maskottchen der Saarbrücker Zeitung, hat auch für dieses Semester wieder fleißige Stempelkinder für die Kinder-Uni gesucht. Diesmal waren die begehrten Plätze innerhalb kürzester Zeit vergeben und Klecks bedankt sich schon im Voraus bei den Stempelkindern. Diese haben die Aufgabe, die Ausweise der Kinder-Studenten vor Beginn der Vorlesungen abzustempeln. Als Belohnung bekommen sie ein T-Shirt. Außerdem sind die Plätze in der ersten Reihe des Audimax für sie reserviert. Wenn ihr mehr dazu wissen möchtet, könnt ihr vor der Vorlesung die ausgewählten Kinder fragen, wie es so ist Stempelkind zu sein. Und euch dann im nächsten Semester ebenfalls bewerben.

WITZE

Willibald wird an der Grenze angehalten. „Können Sie sich identifizieren?“ Er kramt in seinen Taschen herum, holt einen kleinen Spiegel hervor, blickt kurz hinein und sagt: „Ja, ich bin es!“

„**Sie** wollen also Ihr Geständnis widerrufen?“, erkundigt sich der Richter beim Angeklagten. – „Ja, mein Anwalt hat mich inzwischen von meiner Unschuld überzeugt.“

Rechtsanwalt: „Bitte kommen Sie mal in Sachen Ihrer Frau vorbei.“ – „Aber die passen mir doch gar nicht.“

Zwei Spatzen beobachten einen Dünensjäger am Himmel, der einen langen Kondensstreifen hinter sich lässt. „Der ist aber schnell unterwegs!“, wundert sich der eine. „Kein Wunder“, sagt der andere, „wenn ihm das Hinterteil brennt.“

Der Maler will eines seiner Bilder verkaufen. „Ich zahle Ihnen hundert Euro für das Bild“, sagt der Kunsthändler nach reiflicher Überlegung. „Hundert Euro?“, wiederholt der Künstler entsetzt. „Aber die Leinwand allein hat mich bedeutend mehr gekostet!“ „Nun ja, damals war sie ja auch noch nicht beschmiert!“

Der Richter zum Angeklagten: „Da sehen Sie mal, was Sie von Ihren Diebstählen haben. Jedes Mal werden Sie dabei erwischt!“ Grinst der Angeklagte: „Jedes Mal? – Wenn Sie meinen, Herr Richter.“

„**Papa**, das Barometer ist gefallen.“ – „Stark?“ – „Ja, die Splitter liegen auf dem Flur.“

„**Welcher** Vogel baut kein Nest?“ – „Der Kuckuck.“ – „Und warum?“ – „Weil er im Uhrenkasten sitzt.“

„**Papi**, kamst du mir ein 1-Euro-Stück wechseln?“ – „Aber natürlich, mein Sohn, was willst du denn haben?“ – „Ein 2-Euro-Stück!“

Begegnen sich zwei Taschendiebe am Flughafen in der Wartehalle. Der eine blättert ein Modemagazin durch. Fragt der andere verwundert: „Sag mal, bist du jetzt unter die Snobs gegangen?“ „So ein Quatsch! Ich muss doch wissen, wo in der nächsten Feriensaison die Taschen sitzen!“

„**Papa**, morgen ist im kleinen Kreis Elternabend.“ – „Aber warum denn nur im kleinen Kreis?“ – „Na ja, eben nur du und die Lehrerin.“

Der Geisterfahrer zum Polizisten: „Was heißt hier falsche Richtung? Sie wissen doch gar nicht, wohin ich will.“

KLECKS KLEVER SURFT

Von Experimenten und Experten

(mim) Auf der Seite physikforkids.de findest du ganz einfache Erklärungen dafür, wie Dinge in der Physik funktionieren.

Von Laborexperimenten über Weltall-Phänomene – hier kannst du dich durch viele spannende Themen klicken und nebenbei Neues lernen. Auch wichtige Forscher aus der Geschichte der Physik wie Archimedes, Galilei, Marie Curie oder Albert Einstein werden vorgestellt. Darüberhinaus kannst du über die Suchfunktion ganz einfach Informationen zu einem bestimmten Thema finden.

Außerdem gibt es ein Forum, auf dem du dich mit Anderen austauschen und Fragen stellen kannst. www.physikforkids.de

KLECKS-KLEVER-COMIC

